

folgenden Zeilen in schwarzer Rustica, dann in Minuskel. Statt der Zierinitialen oft nur rote romanische Majuskeln, mit Palmettenverzierung. An einzelnen Zierbuchstaben vgl. 4 O, 5 B, 7v B, 8v B, 9 D. In einzelnen davon auch Tiere. Die Absätze werden eingeleitet mit einfachen roten romanischen Majuskeln. 19v beginnen die Ordines, hier prächtiges D (Tafel XXXVII) gleiche Ausführung in den Farben und in der Komposition wie vorher. Die folgenden Texte sind vielfach ganz rubriziert. P 56 (*Ordo ad benedicendam ecclesiam, consecratio altaris* etc.) sehr schön ausgeführt, mit Ranken und Palmetten. Offenbar ist der Codex nicht überall künstlerisch vollendet worden. Die fertig ausgeführten Initialen dürften vom Engelberger Meister stammen. Der Codex ist von diesem geschrieben, in sorgfältiger schöner Schrift, dem Codex 14 nahestehend. Nachträge des 14. Jhs. von verschiedenen Händen (vgl. F. 1, gelegentlich marginal 68v, 88 usw.). Gewisse Teile neu miert, in feinerer zierlicher Minuskel geschrieben.

ENGELBERG Stiftsbibliothek 55. XII. S.  
Martyrologium Usuardi monachi; Officium mortuorum, etc.

119 FF. in älterem, dunkelbraunem, glattem Ledereinband (16×26,5 cm) mit Diagonalpressungen und abgeschragten Kanten. Moderner weisser Lederrücken. 4 Bünde. 1 Schliesse, die fehlt, noch Löcher vorhanden. Vorn und hinten je 5 Buckel, fehlen, nur Lochspuren. Vorn und hinten je ein weisses modernes Papierspiegel- und Vorsatzbl. RE nur Spuren, unten 55. F. 1 Bemerkung von Straumeyer: *Martyrologium Huswardi monachi antiquissimum juxta et probatissimum montis Angelorum*. P (Stadler) F. 1: *Montis Angelorum*. 16×26 cm; (11,7 (10,4)×19 cm). 23 Z. B: ab//cd. L mit Punkteisen Z gelegentlich am Rand erkennbar. Urspr. schönes, gut gegl. und zugeschnittenes, geschmeidiges, eher festes Pg., F weiss, H gelblich porig. HFHF. Stark gebraucht, heute Pg. schmutzig. Einzelne vernähte Löcher. Dunkelbraune Tinte. Alles IV (81—86 III, 87—92 III, 117—119 unregelm. Schlusslage). K (1. Hd.): I—117r *XVIII*. F. 1 Titelblatt: *Epistola Huswardi monachi et sacerdotis ad Karolum regem*, alles in roten romanischen Majuskeln, auf drei Zeilen verteilt. Dann Textbeginn *D(omino venerabiliter recolendo Karolo rege)*. Das D ist eine grosse Initiale, in dessen Bogen Karl der Grosse sitzend dargestellt ist, wie ihm Mönch Usuard das Buch übergibt, darüber die Hand Gottes aus den Wolken kommend und segnend. Das ganze nur rote Zeichnung. Die Initiale stammt aus dem Kreis des Engelberger Meisters, man vgl. auch das Palmettenmuster, leicht verschieden von den betr. Mustern in Codex 14. Die Buchstaben in Höhe der Initiale *D(omino bis liter)* abwechselnd in rot/schwarzer romanischer Majuskel, das *recolendo* bis *re* (1. Zeile unter dem D) in kleiner schwarzer romanischer Majuskel, mit roten Tupfen, hierauf Minuskel. Jeder Satz beginnt im folgenden mit Majuskel, oft rot. Jeder Abschnitt (am Rand mit römischen Zahlen in roter Umrandung oder ohne solche gezählt) beginnt mit roter romanischer Majuskel (Vollbuchstabe), die Datierungen jeweils rot. Die Schrift stammt aus nächster Nähe des Engelberger Meisters, vielleicht von ihm, es ist eine schöne breite regelmässige sehr gedrungene Minuskel, weniger sorgfältig als diejenige des Codex 14. Wenige Kürzungen. F. 93—119v, mit dem Officium mortuorum usw. (ca. 11,5×19 cm Schriftspiegel, 21 Z.), ist unschön beschrieben von einer andern Hand, die dem gleichen Atelier entstammt. F. 93v ff. einzelne neu mierte Stellen.

ENGELBERG Stiftsbibliothek 56. XII. S.  
Panormia Ivonis Carnotensis.

104 FF. in neuzeitlichem weichem, weissem Pappledereinband (18×27,2 cm). 4 Bünde. Ohne Schliessen. Vorn und hinten gleichzeitig weisses Papierspiegel- und Vorsatzbl. RE (17. Jh.): *IVONIS CARN. PANORMIA SAEC. 12.*, unten 56. 18—18, 3×26,1—26,3 cm; (ca. 14×20,5—21,2 cm). 31 Z. L mit Tinte. B: b//c. Z am äussern Rand. Unsorgf. zugeschnittenes, gut gegl., oft knittriges, mittelstarkes, unten z. T. von Mäusen angefressenes Pg. F weiss, H gelblich porig, geschabt. HFHF. Mittel- bis dunkelbraune Tinte. Alles IV. K (1. Hd.): 8v I—104 *XIII*. F. 1 Titel *Incipit prologus panormie* (darüber *panormie*) *ivonis venerabilis carnotensis epi.* etc. alles in roter Minuskel. Hierauf Textbeginn *E(xceptiones ecclesiasticarum* etc.). Das E rote Initiale, abweichend von dem in Engelberg sonst gebräuchlichen Typus, das *xceptiones* in schwarzen Majuskeln. Aehnliche Initialen vgl. 8 C, 20 E, 53 E, 72v N, 83 P. Die Abschnitte beginnen mit einfachen roten Majuskeln (Quadrata und Unziale), vollrot ausgeführt. Zitatstellen wie *Ysidorus de officiis liber II cap. XXIII* in roter Minuskel. In der Hauptsache von einer Hand, die nicht gerade kalligraphisch schreibt und Ende 12. Jh. anzusetzen ist, wahrscheinlich in Engelberg beheimatet. Am Rand von gleicher und andern Händen Bemerkungen zum Text, z. T. direkte Inhaltsangaben.

ENGELBERG Stiftsbibliothek 58. XIII. S.  
Homiliae in epistolas et evangelia diebus dominicis et festivis totius anni.

39 FF. in neuerem, weissem Pappband (18,5×26,5 cm) mit weissem Lederrücken und solchen Ecken, vorn nur weisses Papier. Ohne Bünde. Vorn und hinten je ein modernes weisses Spiegel- und Vorsatzbl. Ohne Schliessen. RE (17. Jh.) nur Spuren: 58. 17—17,5×25—25,5 cm; (12—12,5×18—18,2 cm). 42, 43, 45, 48 Zeilen. Ziemlich sorgf. L mit Tinte. B: b//c. Z am Rand. Ziemlich gut zugeschnittenes, geschmeidiges, mittelstarkes, gut geglättetes, gleichmässig weiss präpariertes Pg., heute z. T. schmutzig. Wohl HFHF. Dunkelbraune Tinte. IV. Ohne Kustoden. F. 1 Notizen von Straumeyer: *Engelberg*, unten *Expositiones vel Homiliae s. Evang. in Dom.* F. 1, 39v moderner Bibliotheksstempel. Sehr einfacher Buchschmuck. Abschnitte beginnen mit einfachen romanischen unverzierten Majuskeln. Die Rubrikenzeichen sind rot, unverziert. Alles von 1 Hand bis 34v (F. 24v von anderer Hand), in kleiner zierlicher Schrift mit vielen Kürzungen, wohl engelbergisch, 1. H. bis Mitte 13. Jh. Jüngere Marginalien (z. T. 14., 15. Jh.). F. 35/35v von anderer, 36—38 von dritter, 39—40 von 4. Hand, die z. T. mit der ersten verwandt sind. F. 25 am Rand öfter Bemerkungen zum Text (13. Jh.).

ENGELBERG Stiftsbibliothek 63. XIII. S.  
Capitula et orationes seu collecta de tempore et de sanctis per totum annum.

120 FF. (F. 119, 120 aus Papier) in altem, schwarzbraunem Ledereinband (17×25 cm) mit einfacher Lederpressung und abgeschragten Kanten. Moderner weisser Lederrücken. Ohne Bünde. 1 urspr. Schliesse, fehlt, noch Spuren. Vorn und hinten je 1 weisses modernes Papierspiegel- und Vorsatzbl. F. 1, 118v moderner Bibliotheksstempel. RE (17. Jh.) z. T. abgerissen: *CAPITULA COLLECTAE ET BENEDICTIONES SAEC. 12 VEL 13./63*. 16,2—16,7×24,6—24,8 cm; (12,5(11)×19,9 cm). 19 Z. L schlecht sichtbar, wohl meist mit Tinte. B: ab//cd.